

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibensstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibensstock.

36. Jahrgang.

Nr. 81.

Donnerstag, den 11. Juli

1889.

Infolge Anzeige vom 2. dieses Monats ist heute auf Folium 53 des San-
delsregisters für die Stadt

Herr Kaufmann Emil Richard Schubart in Eibensstock
als Procurist der Firma

Emil Schubart in Eibensstock

eingetragen worden.

Eibensstock, am 8. Juli 1889.

Königliches Amtsgericht.

Beschte.

Tr.

In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 195, Firma: Emil Schubart in Eibensstock,
ein versiegeltes Packet, Serie V, angeblich enthaltend: 38 **Muster für Kleider-
besätze**, Fabriknummern: 3537, 3538, 3643, 3644, 3646, 3666, 3668, 3743,
3744, 3745, 3746, 3748, 3749, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3758,
3760, 3761, 3764, 3765, 3767, 3854, 3856, 3904, 3905, 3906, 3911, 3913,
3914, 3915, 3917, 3926, 3930, 3933, Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 2 Jahre,
angemeldet am 5. Juli 1889, Vormittags 1/2 12 Uhr.

Eibensstock, am 8. Juli 1889.

Königliches Amtsgericht.

Beschte.

Tr.

Die Lieferung von

55 Amtr. w. Scheitholz und

55 " " Kollholz

franco Amtshof hier, soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Schrift-
liche Offerten hierauf sind bis

zum 17. Juli dieses Jahres

anher einzureichen.

Eibensstock, am 8. Juli 1889.

Das Königliche Amtsgericht daselbst.

Beschte.

Bekanntmachung.

Nächsten **Sonntag, den 14. Juli 1889, Früh 6 Uhr** wird eine
Probe mit der städtischen Spritze 1 (Zubringer) und der Spritze 5 (Zollamts-
spritze) vorgenommen und damit eine Uebung einzelner Abtheilungen der Pflicht-
feuerwehr verbunden werden.

Zu diesem Zweck werden hiermit die **Mannschaften**

1) von **Sektion IV der Spritze 1 (Zubringer),**

2) von **Sektion II, III und IV der Spritze 4,**

3) **der 4 Sektionen der Spritze 5 (Zollamts-spritze),**

4) **zur Bedienung des Geräthewagens,**

5) **zur Bedienung der Feuerleitern und Feuerhaken, ferner**

6) **die Absperr- und Wachmannschaften sowie**

die **Zugsführer, Ausfühler, Spritzenmeister beziehentlich deren Stellvertreter**
dieser Abtheilungen geladen, sich am nächsten Sonntag früh 6 Uhr **pünktlich**
im **Magazingarten** einzufinden und zugleich aufgefordert, die Abzeichen, Spritzen-
zeichen u. s. w. ordnungsgemäß anzulegen.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm besuchte
am Montag die Hafen- und Handelsstadt Bergen,
die zweitgrößte Orttschaft Norwegens, und hat am
Dienstag seine Reise fortgesetzt. Auf der Fahrt nach
Bergen soll die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ auf
Grund gerathen sein, konnte aber glücklicherweise bald
wieder flott gemacht werden. Der Kaiser erfreut sich
besten Wohlseins; leider ist an Stelle des herrlichen
Wetters, das während der ersten Tage der Reise
geherrscht, Regenwetter getreten.

— Der Name „Friedrichskron“ ist endgültig
aufgegeben und dafür das „Neue Palais“ in seine
älteren historischen Rechte wieder eingesetzt worden.
Dieser Schritt soll sich, wie der „Reichsbote“ meldet,
als um so notwendiger herausgestellt haben, da in
dem hohenzollernschen Hausarchiv eine Bestimmung
Friedrichs des Großen vorhanden sein soll, wonach
der Name „Neues Palais“ niemals abgeändert wer-
den soll. Anlaß dazu wäre ja schon seit einem Jahr-
hundert dagewesen; denn schon als das Marmorpalais
entstand, war das „Neue Palais“ im strengsten Sinne
des Wortes nicht mehr das „Neue“. In Voraussicht
dieser naheliegenden Eventualität, daß ein Nachfolger
den Namen des Schlosses abänderte, weil er nicht
mehr den tatsächlichen Verhältnissen entsprach, mag
wohl der Wunsch seines Gründers ergangen sein.

— Oesterreich. Die aus Paris heimge-
lehrten tschechischen Turner haben am Montag
in Prag ein Gartensfest abgehalten, bei welcher Ge-
legenheit französische Turner ihren tschechischen Kame-
raden einen brüderlichen Gruß sandten. Dieses Te-
legramm wurde von der Menge entblößten Hauptes an-
gehört und mit brausenden Rufen begleitet, wo-
rauf die Musik die Marschallaise spielte, deren mehrmalige
Wiederholung stürmisch begehrt wurde. Die tschech-
ischen Solofisten dankten ihren französischen Freun-
den telegraphisch und grüßten „mit brüderlichem Gruß“.
Die Polizei ließ die französische Tricolore entfernen.

— Die Ankunft des Kaisers von Oesterreich
in Berlin soll am 12. August erfolgen und der
Aufenthalt am Berliner Hofe bis zum 16. August
dauern. Wie es heißt, hat der Kaiser Franz Joseph
den Wunsch geäußert, rauschende Empfangsfestlichkeiten
möglichst vermieden zu sehen. Es wurde bereits be-
richtet, daß der Kaiser einer großen Parade beiwohnen
wird. Ueber einen Gegenbesuch des Kaisers von
Rußland am Berliner Hofe steht immer noch nichts fest.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibensstock, 10. Juli. Das Eisen-
bahnunglück bei Röhrmoos, durch welches
3 hiesige hoch angesehene Familien so schwer betroffen
wurden, bildet noch immer den Gesprächsstoff in den
Kreisen der hiesigen Bevölkerung, denn die Nachricht
kam so jäh und unvermittelt, daß Jedermann durch

dieselbe auf das Tiefste ergriffen wurde. — Voll
Freudigkeit im Herzen, eine längst gewünschte Er-
holungserreise in die Alpen in Gemeinschaft antreten
zu können, verließen die vom Unglück so schwer Heim-
gesuchten ihre Heimath, um dieselbe nie wiederzu-
sehen, oder nur mit dem schwersten Leid im Herzen,
das Menschen überhaupt treffen kann. Die Tragik
dieses herben Geschehens hat unsere Einwohnerschaft
derartig ergriffen, daß nur tiefes Mitgefühl über die
Verunglückten und deren Familien in den Herzen
Aller wohnt. Die Beerdigung der Leichen findet
hier selbst nicht statt. Herr Oberforstmeister Bey-
reuther wird morgen, Donnerstag in Dresden,
Herr und Frau Postdirektor Röntsch werden Freitag
in Chemnitz und Herr Oberzollinspeltor Dr. Zunge
am Sonnabend in Leipzig begraben. Wir rufen den
in den besten Jahren so schnell aus dem Leben Ge-
rufenen auch an dieser Stelle ein „Ruhet sanft!“ in
die Ewigkeit nach.

— Eibensstock, 10. Juli. Bei dem heute Mittag
nur ganz kurze Zeit aufgetroffenen Gewitter schlug
der Blitz in den Stall des Gutsbesitzer Heinrich
Heinz hieselbst und tödtete auf der Stelle fünf Kühe.

— Schönheiderhammer. Ein reizendes Fleck-
chen Erde ist doch wohl unstrittig der Garten in
Schönheiderhammer, und wenn man nun noch den
Genuß eines vorzüglichen Concertes hat, wie es am
Montag die grünen Husaren bei ihrer Tournée und

**Unentschuldigtes oder nicht genügend entschuldigtes Aus-
bleiben beziehentlich verspätetes Erscheinen wird unnachlässig
mit Geldstrafe bis zu zehn Mark oder mit Haft geahndet.**

Eibensstock, den 9. Juli 1889.

Der Stadtrath.

Löschner, Bürgermeister.

Rl.

Bekanntmachung.

Der bisherige Spritzenmeister der städtischen Spritze 3

Herr Max Kändler, Schlosser,

ist als 2. Spritzenmeister für Spritze 1 (Zubringer), an dessen Stelle der zeit-
herige Stellvertreter

Herr Gustav Berthel, Mechaniker,

als Spritzenmeister für Spritze 3 und als stellvertretender Spritzenmeister für
Spritze 3

Herr Gustav Emil Glassmann, Klempner,

bestellt, letzterer auch in Pflicht genommen worden.

Eibensstock, den 10. Juli 1889.

Der Stadtrath.

Löschner, Bürgermeister.

Rl.

Bekanntmachung.

Während der Beurlaubung des Herrn Bürgermeister Löschner in der Zeit
vom 12. Juli bis mit 10. August dieses Jahres wird der unterzeichnete Ver-
treter desselben täglich mit Ausnahme der Sonntage **Vormittags von 1/2 11
Uhr bis 12 Uhr** an Rathsstelle expediren und zu sprechen sein.

Eibensstock, den 10. Juli 1889.

Der Stadtrath.

In Vertretung: (gez.) **Com.-Rath Hirschberg.**

Rl.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Vorstand des Vereins für christl. Liebeswerke gestattet sich,
den lieben Gemeinden **Eibensstock, Schönheide, Sosa, Carlsefeld und
Stübengrün** die Mittheilung hierdurch zugehen zu lassen, daß die Samm-
lungen von Liebesgaben im Laufe des Mts. zu geschehen haben.

Da unser Verein die Zwecke der äußeren und inneren Mission, der Gustav-
Adolf-Stiftung und der Bibelverbreitung zu fördern bestimmt ist, so ergeht auch
in diesem Jahre an alle Glieder der genannten Gemeinden die ebenso herzliche
als dringende Bitte, die nunmehr zu eröffnenden Sammlungen durch freundliche
Gaben der Liebe unterstützen zu wollen.

Ueber den Ort und die Zeit des noch abzuhaltenden jährlichen Vereinsfestes
wird seiner Zeit nähere Mittheilung erfolgen.

Eibensstock, den 9. Juli 1889.

Der Vorstand des Vereins für christl. Liebeswerke.

P. Böttlich, Vorsitzdr.